

Jahresbericht 2018

Nachsorgeverbund für Abhängige



Die Umfrage

Unsere Praktikantin Lena Hirschel widmete ihre Bachelor Arbeit einer statistischen Umfrage und Auswertung zur Zufriedenheit von Bewohnern und ambulant betreuten Personen.

Insgesamt haben 28 Personen an der Umfrage teilgenommen, dies entsprach 70% der angeschriebenen Personen. Im Durchschnitt sind KlientInnen 9,7 Jahre im Kontakt. So wird deutlich, dass für viele der betreuten Personen – auch nach der begrenzten Zeit im Betreuten Wohnen – die weitere Anbindung über die ambulanten Angebote von großer Bedeutung sind.

Zusammenfassend wird die Nachsorge-Einrichtung sowohl in der Struktur-, Prozess- als auch Ergebnisqualität weitestgehend sehr positiv von den KlientInnen bewertet. Das heißt, die Erwartungen der KlientInnen stimmen fast vollständig mit dem ermittelten Ist-Zustand überein.

Am besten beurteilt wird die Zufriedenheit mit der Betreuung durch die Mitarbeiterinnen. Hierbei werden am positivsten die Eigenschaften Freundlichkeit, Verständnis, Kompetenz und Verlässlichkeit bewertet. Außerdem geben die KlientInnen an, ein sehr hohes Sicherheitsgefühl während den Gesprächen zu haben und dass sich die Mitarbeiterinnen genügend Zeit für ihre Anliegen nehmen. Zusätzlich würden fast 90% der Befragten einem Freund oder einer Freundin, welche sich in einer ähnlichen Situation befindet, die Einrichtung weiter empfehlen.

Durch die gewonnenen Erkenntnisse der Befragung kann besser und gezielter auf Bedürfnisse der Klientel eingegangen werden und dem Wunsch, beim offenen Angebot mehr einbezogen zu werden, entsprochen werden. So konnte bei den offenen Angeboten mehr Verantwortung in KlientInnenhand gegeben werden und durch Aufstellen einer Sammelbox können KlientInnen uns jederzeit anonym Vorschläge und Ideen mitteilen.

Gemischte und rauchfreie Wohngruppen

Wir entschieden uns nach vielen Jahren, wieder Frauen in unsere Wohngruppen aufzunehmen. Die ersten Erfahrungen und Rückmeldungen in einer gemischten Wohngruppe sind äußerst positiv.

Seit Dezember 2017 sind unsere Wohngruppen rauchfrei. Nach einem Jahr schauen wir mit Erfolg auf die Umstellung zurück. Passend dazu konnten wir im Herbst einen 'Rauchfrei Kurs' anbieten, welcher sehr positiv und gerne angenommen wurde.

Erweiterung der Freizeitangebote

Durch unsere Praktikantinnen konnten die Freizeitangebote um Kreatives Arbeiten mit Speckstein und Ton ergänzt werden. Auch eigene Traumfänger konnten hergestellt werden. Ebenfalls konnte eine Backgruppe etabliert werden, die unser Café am Mittwoch mit frischen Kuchen beliefert. Montags wurde eine neue Gruppe mit Karten- und Brettspielen initiiert, die in Eigenregie der BesucherInnen stattfindet.

Frauencafé jetzt in Eigenregie

Im Sommer hat sich die PSB Frauenzimmer aus der gemeinsamen Kooperation im Frauencafé zurückgezogen, was wir sehr bedauern. Dennoch haben wir uns entschieden, das Frauencafé mit Unterstützung von Praktikantinnen weiterzuführen. Die Besucherinnen benennen das Frauencafé als wichtige Kontaktmöglichkeit und tagesstrukturierendes Angebot.

Wechsel im Team

Zum Jahresende hat Frau Franzkowiak ihre Tätigkeit beendet, was wir sehr bedauern. Wir danken ihr für das große Engagement. Im August und September konnten wir unsere frühere Praktikantin Lena Hirschel als Krankheitsvertretung gewinnen und ab Oktober Frau Angelika Rübe, wofür wir sehr dankbar sind.



Nachsorgeverbund für Abhängige
Torplatz 2 | 79100 Freiburg
Tel. 0761 29877 | Fax 0761 292080
E-Mail: nachsorge@awo-freiburg.de

Kontaktzeiten: Di., 9–11 Uhr
Fr., 11–13 Uhr



Betreutes Wohnen (25 Plätze)



Begegnungscafé: Mi., 16–19 Uhr
Frauencafé: Mo., 15–17 Uhr



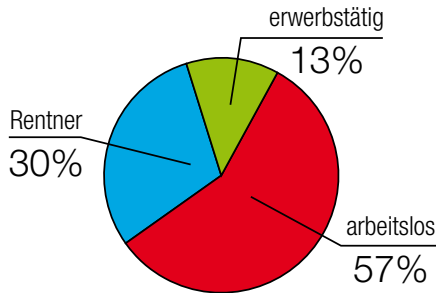
Ambulante Beratung, aufsuchende Arbeit

Jahresbericht 2018

Nachsorgeverbund für Abhängige

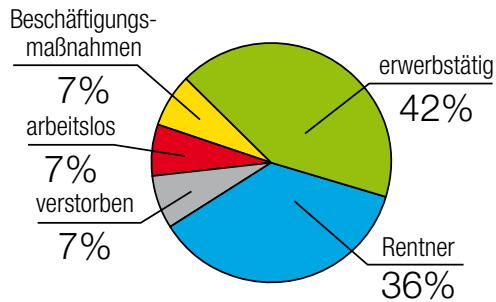


Betreutes Wohnen: Erwerbstätigkeit zum Zeitpunkt des Einzugs



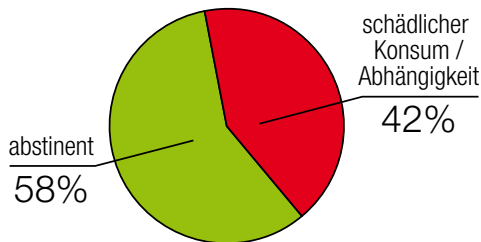
Insgesamt wurden 37 Klienten im Ambulant Betreuten Wohnen betreut. Davon beendeten 14 die Maßnahme: 6 Klienten wurden planmäßig entlassen, 3 Bewohner disziplinarisch, 3 Klienten konn-

Betreutes Wohnen: Erwerbstätigkeit zum Zeitpunkt des Auszugs



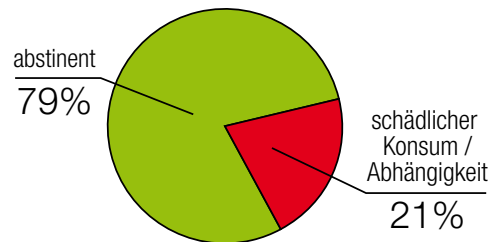
ten in eine stationäre Einrichtung weiter vermittelt werden, 1 Person brach ab. 1 Bewohner ist verstorben und wurde in seinem langen Krankheitsprozess von uns begleitet.

Betreutes Wohnen: Situation bei Betreuungsende



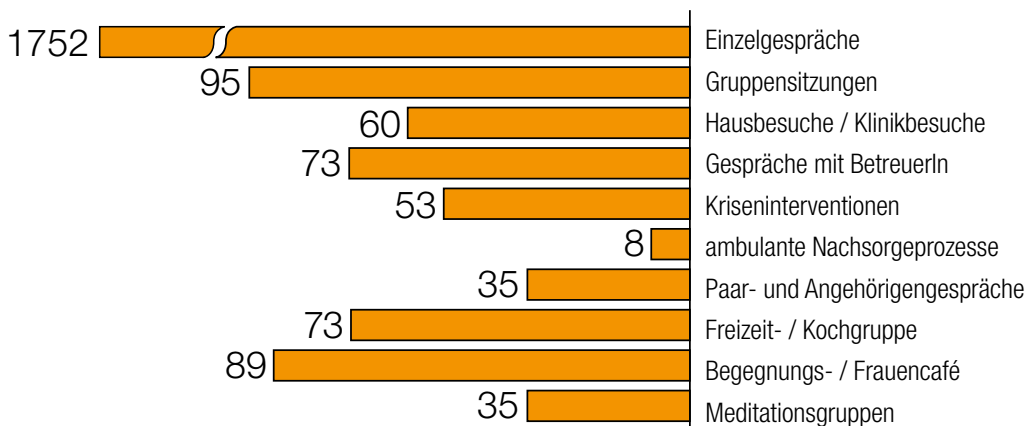
Der Prozentsatz der abstinent Entlassenen im Betreuten Wohnen als auch im ambulanten Bereich ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Unsere ambulante Beratung nehmen oft bereits abstinente Personen zur Krisenintervention wahr, um einem Rückfall vorzubeugen. Dieses An-

Ambulante Beratung: Situation bei Betreuungsende



gebot wird häufig von ehemaligen Bewohnern dankbar genutzt. Insgesamt waren es 148 Personen, von denen 72 längerfristig betreut wurden, davon 11 Angehörige. In unseren ambulanten offenen Gruppenangeboten hatten wir 1291 Kontakte.

Maßnahmen



Im Vergleich zum Vorjahr haben die Kriseninterventionen und die Paar- und Angehörigengespräche zugenommen. Die Haus- und Klinikbesuche haben abgenommen, da wir in diesem Jahr nur

einen Schwerkranken betreut haben. Obwohl im ersten Quartal die Belegung schwierig war, hatten wir im Gesamtjahr 37 Bewohner betreut – wie auch im Jahr zuvor.



Cornelia Engel
Dipl. Sozial-
arbeiterin/FH,
Leiterin der
Einrichtung



Ulrike Benz
Dipl. Sozial-
pädagogen/FH



Tatjana Jost
Sozialpädagogin
(B.A.)



Silke Franzkowiak
Sozialpädagogin
(B.A.)



Angelika Rübe
Dipl. Sozial-
arbeiterin/FH

Praktikantinnen: Lena Hirschel
Judith Eisenhardt
Verwaltungskraft: Antje Haug